

Caritas-Lebensmittelmarkt "Carekauf" eröffnet

Caritasverband Unna sichert Nahversorgung und bietet Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung



Gelungene Integration: Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten gemeinsam im Lebensmittel-Supermarkt Carekauf in Unna-Hemmerde. (Foto: cpd/CV Unna)

schof. Auch werde für junge Menschen, die ansonsten kaum Chancen auf Ausbildung hätten, eine Lehrstelle angeboten und der Zugang zur Arbeit ermöglicht. Das Caritasprojekt sichere gleichzeitig die wohnortnahe Lebensmittelversorgung im dörflich geprägten Hemmerde und schaffe einen Ort der Kommunikation.

Der Vorsitzende des Diözesan-Caritasverbandes, Weihbischof Manfred Grothe, hat in Hemmerde bei Unna den ersten Lebensmittel-Supermarkt der Caritas im Erzbistum Paderborn eingeweiht. Der Supermarkt „Carekauf“ ist ein Integrationsunternehmen des Caritasverbandes Unna, in dem vorwiegend Menschen mit Behinderungen arbeiten. Weihbischof Grothe lobte bei der Eröffnung insbesondere die neuen Formen der Kooperation zwischen Caritasverband und Privatwirtschaft. Hervorzuheben sei die enge Partnerschaft mit der REWE-Gruppe, die den Supermarkt mit Waren beliefert. „Der Caritasverband Unna integriert mit dem Lebensmittelmarkt behinderte und am Arbeitsmarkt benachteiligte Menschen dauerhaft in den allgemeinen Arbeitsmarkt“, betonte der Weih-



Weihbischof Manfred Grothe eröffnete den neuen Lebensmittel-Supermarkt carekauf in Unna-Hemmerde. cpd / CV Unna

erhebliche Mittel kamen vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe, der Aktion Mensch, der Stiftung Wohlfahrtspflege und von der Caritas selbst.

Ein dickes Lob zum Caritas-Lebensmittelmarkt kam auch aus dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen: „Das ist Integration, wie ich sie mir vorstelle“, sagte Arbeitsminister Karl-Josef Laumann im Vorfeld der Eröffnung. Bei dem Unternehmen sind bislang insgesamt zehn sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze entstanden, sieben davon für Menschen mit schweren Behinderungen. Die behinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden vor allem im Verkauf und an der Kasse eingesetzt. Das Land hat die Ausstattung des gut 600 Quadratmeter großen Lebensmittelmarktes mit 40.000 Euro aus dem Landesprogramm „Integration unternehmen!“ gefördert. Weitere

Das Landesprogramm „Integration unternehmen!“ wurde 2008 gestartet, um Investitionen in Arbeitsplätze für schwerbehinderte Menschen fördern zu können. Mit insgesamt 10 Millionen Euro sollen innerhalb von drei Jahren rund 1.000 zusätzliche Arbeitsplätze für schwerbehinderte Menschen in Integrationsunternehmen und Integrationsabteilungen geschaffen werden. Bis März 2010 konnten durch die Landschaftsverbände und das Land 105 Vorhaben bewilligt werden. Damit entstehen rund 850 Arbeitsplätze, davon fast 580 für schwerbehinderte Menschen. In Nordrhein-Westfalen leben rund 2,3 Millionen Menschen mit Behinderung, darunter sind mehr als 1,6 Millionen Schwerbehinderte.